

gesehen. Das ist zu viel für Isidora, die ihre Anflüge von Demenz vor den Gästen kaum mehr verbergen kann... Ein virtuos inszeniertes Kammerstück, das nahtlos von der Komödie in die Tragödie und wieder zurück gleitet. Nach dem wunderbar anrührenden Erfolgsfilm «Cinco días sin Nora» aus Mexiko erreicht uns hier eine Überraschung aus Chile, eine besinnliche Komödie übers Altwerden. Von den französischen Art-et-Essay-Kinos in Cannes 2011 zum besten Film ihres Programms geadelt.



**Sa 14.04., 20:00 Uhr, Filmhaus NOSTALGIA DE LA LUZ (Patricio Guzmán, 2010) OmU 94 Min.**

Obwohl er vom Terrorregime Pinochets in den 1970er Jahren zur Flucht ins Exil gezwungen wurde, gehört der chilenische Regisseur Patricio Guzmán heute zu den Schlüsselfiguren des lateinamerikanischen Kinos. In seinem dokumentarischen Essayfilm Nostalgia de la luz (2010) zeigt er uns Menschen, die auf der Suche sind: Astronomen, die in der Atacama-Wüste mit einem Blick in den Himmel den Ursprung des Universums zu ergründen suchen. Und Frauen, die im Wüstensand nach Überresten ihrer während der Militärdiktatur verschwundenen Männer Ausschau halten. Nostalgia de la luz (2010)



ist ein kritischer Film, der die dunkle Vergangenheit Chiles im letzten halben Jahrhundert ebenso beleuchtet wie er den aktuellen Zeitgeist einer aufstrebenden Nation aufscheinen lässt. Einer Nation, die jene dunklen Kapitel der Vergangenheit lieber aus der Geschichte streichen würde. Eine beeindruckende parabelartige Reise in die Vergangenheit...

**So 15.04., 18:00 Uhr, Filmhaus EN LA CAMA (Matias Bize, 2005) OmU 85 Min.**

In Santiago de Chile lernen sich Daniela (Blanca Lewin) und Bruno



(Gonzalo Valenzuela) auf einer Party kennen. In einem Hotelzimmer schlafen sie miteinander – und geben erst danach ihre Namen Preis. Beide sind sich spontan so sympathisch

und vertraut, dass sie die ganze Nacht miteinander verbringen und sich ihre Lebensgeschichte erzählen. Zwei Fremde, die sich über intimste Erinnerungen und Träume, Ängste und Wünsche austauschen – und doch: am nächsten Tag ist die Vertrautheit wieder verschwunden.



Saarland Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM) UNIVERSITÄT DES SAARLANDES ROMANISTIK | PROF. DR. JANETT REINSTEADLER REGIONALVERBAND SAARBRÜCKEN FRAUENBÜRO

KINO IM SAARBRÜCKEN **FILMHAUS** KINO 8 1/2 <http://www.filmhaus-saarbruecken.de> netzwerk selbsthilfe saar e.v. LOTTO Saartoto

sur südamerikanische Picadas-Bar LANDESHAUPTSTADT SAARBRÜCKEN FRAUENBÜRO HORIZONT BERGSPORT • TREKKING • REISEN

BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung frauenbibliothek saar Information, Kommunikation, Archiv

**Veranstalter:** Deutsch Lateinamerikanische Gesellschaft Saar e.V., Saarbrücken in Zusammenarbeit mit der Romanistik der Universität des Saarlandes, Filmhaus Saarbrücken – Amt für kommunale Filmarbeit und mit dem Kino achteinhalb. **Schirmherrin:** Journalistin Katharina Fiedler **Gefördert durch:** Romanistik der Universität des Saarlandes, Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM), Saartoto, Frauenbüro Regionalverband Saarbrücken, Frauenbüro der Landeshauptstadt Saarbrücken, Netzwerk Selbsthilfe Saar, Frauenbibliothek Saar, gefördert aus Mitteln des BMZ, Sur südamerikanische Picada-Bar, Horizont-Outdoor. **Organisation:** Santiago Cabrera **Jeder Besucher erhält einen Gutschein für einen Cocktail, einzulösen in der Zeit vom 14.4. bis 30.4.12 mit Eintrittskarte in der SUR Picadas Bar.**

sur südamerikanische Picadas-Bar

**Picadas, Vino, Cerveza, Cocktails, saftige südamerikanische RUMP- und FILETSTEAKS & leckere Salate..**

Wir eröffnen unsere Palmenterrasse **am Samstag, 14. April 2012 ab 17 Uhr**

Uruguay grüßt das Saarland! 1 Woche lang Bier aus Uruguay für 1 EUR Un litro für 2,80 EUR

Eisenbahnstr. 6 • 66117 Saarbrücken (gegenüber Ludwigskirche) Tel. 0173 / 665 500 06

Bitte informieren Sie sich auf unserer Website [www.sur-picadas-bar.de](http://www.sur-picadas-bar.de) über aktuelle Veranstaltungen ...

**HORIZONT** BERGSPORT • TREKKING • REISEN

**Horizont-Outdoor** Großherzog-Friedrich-Straße 59 66111 Saarbrücken Telefon: (0681) 6 3196 e-mail: [info@horizont-outdoor.de](mailto:info@horizont-outdoor.de) [www.horizont-outdoor.de](http://www.horizont-outdoor.de)

# Film-Festival Cine Chileno

Do 12.04., 18:30 Uhr Filmhaus **CANTAR CONTRA EL OLVIDO = SINGEN GEGEN DAS VERGESSEN (Gabriel Caballeros Gálvez, 2012)**

Fr 13.04., 18:00 Uhr Kino achteinhalb **PLAY (Alicia Scherson, 2005)**

Fr 13.04., 20:30 Uhr Kino achteinhalb **AUTOS DE FE Mariana Matthews; Rosabetty Muñoz (Film und Lesung)**

Sa 14.04., 18:00 Uhr / So 15.04., 20:00 Uhr Filmhaus **GATOS VIEJOS (Sebastián Silva & Pedro Peirano, 2010)**

Sa 14.04., 20:00 Uhr Filmhaus **NOSTALGIA DE LA LUZ (Patricio Guzmán, 2010)**

So 15.04., 18:00 Uhr Filmhaus **EN LA CAMA (Matías Bize, 2005)**



Deutscher Lateinamerikanische Gesellschaft Saar e.V. Asociación Alemana Latinoamericana Saara

Liebe Freundinnen und Freunde der lateinamerikanischen Kultur, sehr geehrte Kino-Liebhaber, als gemeinnütziger Verein widmet sich die Deutsch-Lateinamerikanische Gesellschaft Saar e.V. (DELAGE) dem interkulturellen Austausch zwischen Deutschland und den Ländern Lateinamerikas sowie der Vermittlung lateinamerikanischer Kultur in Deutschland. Seit unserer Gründung 2010 haben wir in Kooperation mit dem Lehrstuhl für spanische Literatur- und Kulturwissenschaften der Universität des Saarlandes und dem Filmhaus Saarbrücken bereits zwei erfolgreiche Latino-Filmfestivals organisiert, die im Herbst 2010 und 2011 in der saarländischen Landeshauptstadt stattfanden.

Um das Interesse für den südamerikanischen Kontinent über das Latino-Filmfestival hinaus auch im Frühjahr 2012 unter saarländischen Kino-Liebhabern lebendig zu erhalten, freuen wir uns, Sie zur Premiere unseres Festivals Cine Chileno einladen zu dürfen, das wir vom 12. bis 15. April 2012 mit unseren Partnern im Saarbrücker Filmhaus und Kino 8 ½ veranstalten werden. Chile blickt nicht nur auf eine lange Kino-Tradition zurück, sondern kann sich vor allem auch in der Gegenwart am produktiven Schaffen zahlreicher Filmemacher erfreuen. In diese vielseitige Kino-Landschaft, die als Spiegel der zeitgenössischen chilenischen Gesellschaft so unterschiedliche Themen wie die Aufarbeitung der Diktatur-Herrschaft unter Pinochet oder das Altern in einer sich rasant modern-



**Picadas, Vino, Cerveza, Cocktails, saftige südamerikanische RUMP- und FILETSTEAKS & leckere Salate..**

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Filmfestival  
**CINE CHILENO**  
Ihr Südamerika-Team SUR

Eisenbahnstr. 6 • 66117 Saarbrücken  
(gegenüber Ludwigskirche) Tel. 0173 / 66 500 06

Bitte informieren Sie sich auf unserer Website [www.sur-picadas-bar.de](http://www.sur-picadas-bar.de) über aktuelle Veranstaltungen ...

sierenden Welt behandelt, möchten wir Ihnen im Rahmen unseres Festivals einen Einblick geben.

Eröffnet wird der Filmreigen am Donnerstag, dem 12. April, um 19 Uhr im Filmhaus mit dem Fokus auf dem Thema Vergangenheitsbewältigung. Wir freuen uns, Ihnen zu diesem Anlass den Dokumentarfilm *Cantar Contra el Olvido – Singen gegen das Vergessen* (2012) präsentieren zu dürfen, der erst am 9. März seine Premiere in Berlin gefeiert hat und hochaktuelle Fragen der kollektiven Erinnerung an Diktatur, Krieg und Exil behandelt. Über die Entstehung und die Hintergründe des Films werden wir uns im Anschluss an die Vorführung in einer Diskussion mit dem Regisseur Gabriel Caballeros Gálvez austauschen.

Weiter geht es am Freitag, 13.4., um 18 Uhr im Kino achteinhalb mit *Play* (2005) von Alicia Scherson, der die nach wie vor frappierenden sozialen Unterschiede und zugleich Parallelen zwischen Angehörigen verschiedener Schichten innerhalb der chilenischen Gesellschaft thematisiert. Danach begrüßen wir um 20.30 Uhr die Videokünstlerin Margarita Matthews und die Drehbuchautorin und Lyrikerin Rosabetty Muñoz aus Chile, die Ausschnitte aus *Autos de fe*, ihrem jüngsten Dokumentarfilm, präsentieren. Im Anschluss gibt Rosabetty Muñoz einen Einblick in ihr berührendes, teils auch verstörendes poetisches Werk.

Das Thema der Entfremdung zwischen alt werdenden Eltern und ihren erwachsenen Kindern und die Frage, wo man bleibt, wenn es auch innerhalb der Familie nur noch um materielle Interessen geht, behandelt der Film *Gatos viejos* (Sebastián Silva Pedro Peirano), den wir am Samstag, 14.4., um 18.00 Uhr und am Sonntag 15.04., 20.00 Uhr im Filmhaus zeigen werden. Am 14.4. folgt um 20.00 Uhr im Filmhaus *Nostalgia de la luz* (Patricio Guzmán), ein scharfsinniger und international diskutierter Beitrag zur Aufarbeitung der chilenischen Militärdiktatur.

Zum Abschluss wenden wir uns am Sonntag, 15.4. um 18 Uhr im Filmhaus *En la cama* (Matías Bize) zu, der von der stürmischen Annäherung eines Pärchens berichtet, das sich auf einer Party kennenlernt.

Wie Sie sehen, liebe Freundinnen und Freunde des lateinamerikanischen Films, erwartet Sie im Rahmen unserer Cine chileno-Premiere ein breites Spektrum spannender Filme und sicher nicht weniger interessanter Diskussionen – über Ihr zahlreiches Kommen würden wir uns daher sehr freuen! Ihre DeLaGe Saar e.V.

Prof. Dr. Janett Reinstädler (Universität des Saarlandes)  
Filmhaus & Kino achteinhalb

**Do 12.04., 18:30 Uhr, Filmhaus CANTAR CONTRA EL OLVIDO – SINGEN GEGEN DAS VERGESSEN (Gabriel Caballeros Gálvez, 2012), OmU**

“Singen gegen das Vergessen” erzählt in knapp 60 Minuten die Geschichten von Cirilo und Nim Alae, zwei lateinamerikanischen Musikern, die beide ihre Heimatländer verlassen mussten: Chile und Guatemala. Cirilo und Nim

Alae leben heute in Berlin und geben in dem Dokumentarfilm einen Einblick in die Annäherungen und Entfremdungen, die sie in Berlin und Deutschland erleben.



“Singen gegen das Vergessen” handelt aber auch von zwei unterschiedlichen Generationen exilierter Lateinamerikaner: Cirilo ließ seine Heimat Chile im Jahr 1973, kurz nach dem Staatsstreich Augusto Pinochets, hinter sich, während Nim Alae 2010 aus Guatemala floh, als ihm die Situation überschäumender Gewalt und Repression in seinem Land keine andere Wahl mehr ließ.

In ihren Berichten und Liedern erzählen die Protagonisten, auf welche Weise sie ihre Erinnerung aufrechterhalten und von ihrem Willen, auch in Deutschland ein Bewusstsein für die Kämpfe ihrer Länder zu schaffen. Film mit anschließender Diskussion mit dem Regisseur Gabriel Caballeros Gálvez.

**Fr 13.04., 18:00 Uhr, Kino achteinhalb PLAY (Alicia Scherson, 2005), OmU 105 Min.**

Die Mapuche-Indianerin Cristina (Viviana Herrera) aus dem Süden Chiles arbeitet als Krankenpflegerin in Santiago. Vom Land in die große Stadt gekommen, hat die junge Frau bisher keine Freunde gefunden und lebt in ihrer eigenen inneren Welt. Ihre Freizeit verbringt sie mit Videospiele oder streift, stets von ihrem i-Pod begleitet, ziellos durch die Stadt.

Ihr langweiliges Leben ändert sich erst, als sie in einer Mülltonne die Aktentasche von Tristán (Andres Ulloa), einem depressiven jungen Architekten aus gutem Hause findet. Der wurde gerade von seiner Frau Irene (Aline Küppenheim) verlassen, die seine Niedergeschlagenheit und Lethargie nicht mehr ertrug. Da es auch beruflich nicht gerade gut läuft, flieht Tristán ins Haus seiner Mutter (Coca Guazzini) und sucht dort Unterschlupf – argwöhnisch von deren Freund beobachtet.

Aufgrund des Inhaltes der Aktentasche setzt Cristina aus den Fundstücken eine Art Puzzle von Trístáns Leben zusammen, phantasiert sich in



seine Welt hinein, beginnt ihn heimlich zu verfolgen und arrangiert immer wieder Zusammentreffen mit ihm, ohne dass er das Mädchen mit seinem indianischen Aussehen auch nur bemerken würde. Für ihn ist sie als arme Angehörige der Unterschicht eine Bedienstete, der er als Mitglied der Oberschicht keine Beachtung schenkt. Cristina aber lässt nicht locker... Ohne Schnörkel, aber enorm einfühlsam erzählt die chilenische Debütfilmerin Alicia Scherson in ihrem Film *Play* von den Zufällen des Zusammentreffens, vom Kreuzen zweier Lebenslinien, die unter normalen Umständen nichts miteinander zu tun haben und damit auch von den real existierenden



sozialen und kulturellen Unterschieden [...]. Und zugleich gelingt es ihr, in kargen, aber ausdrucksstarken Bildern die Hitze des Sommers und das Lebensgefühl zweier Menschen spürbar zu machen. Ein einfacher, aber interessanter Film, der in Chile als bester Film des Jahres ausgezeichnet wurde und der auf den Festivals von Montreal, Nantes und Havanna den Publikumspreis erhielt. (Joachim Kurz)

**Fr 13.04., 20:30 Uhr, Kino 8 achteinhalb AUTOS DE FE Mariana Matthews; Rosabetty Muñoz (Film und Lesung) OmeU 90 Min.**

*Autos de fe* ist eine Entdeckungsreise, die über 18 Inseln und durch 32 Kirchen in den Süden Chile führt. In einer ungewöhnlichen

Verschränkung von japanischer Theaterästhetik mit cineastischer Dokumentation zeigt die chilenische Fotografin und Videokünstlerin Mariana Matthews einheimische Bräuche, Sakralkunst und religiöse Rituale, die tief von indigenen und christlichen Kulturelementen durchdrungen sind.

Manch ein/e Heilige/r erwacht zu neuem Leben und zeigt sich als Protagonist/in nicht nur des liturgischen Dramas, sondern auch der patagonischen Alltagswelt. Im Anschluss Diskussion mit der Regisseurin Mariana Matthews und der Drehbuchautorin und Lyrikerin Rosabetty Muñoz, die aus ihren Gedichten lesen wird. Moderation: Prof. Dr. Janett Reinstädler (Romanistik, Universität des Saarlandes)



**Sa 14.04., 18:00 Uhr / So 15.04., 20:00 Uhr, Filmhaus GATOS VIEJOS (Sebastián Silva & Pedro Peirano, 2010) OmU 88 Min.**

Isidora und Enrique sind um die 80 und leben mit ihren Katzen in einer eleganten Wohnung in Santiago. Diese befindet sich allerdings im achten Stockwerk und macht Isidora schnell zur Gefangenen, wenn wieder mal der Lift ausfällt. Ausgerechnet an einem solchen Tag kündigt ihre Tochter Rosario ihren Besuch an – ein ungutes Omen. Rosario ist allergisch auf Katzen, doch nicht nur das. Nachdem sich

auch ihre Freundin «Hugo» dazugesellt hat, schimmern die wahren Beweggründe ihrer Visite durch: Sie haben es auf das Apartment ab-

